

Preise für sechs Firmen der Region

Technologiezentren Konstanz und Tägerwilen verleihen Innovationspreise

Konstanz (jos) Sechs Firmen aus der Region bekamen die Innovationspreise, die das Technologiezentrum Konstanz und das High-Tech-Center Tägerwilen (HTC) gemeinsam vergeben. OB Horst Frank und HTC-Direktor

Jan Larsson überreichten sie im SÜDKURIER-Medienhaus. Die 53 000 Mark Preisgeld wurden von Firmen, Banken, dem Thurgau und beiden Kommunen gestiftet. Unter den Preisträgern sind vier Konstanzner Unternehmen.

Das Wirtschaftsförderungsamt der Stadt habe die Idee gehabt, die diesjährigen Preise im SÜDKURIER-Medienhaus zu verleihen, sagte SÜDKURIER-Geschäftsführer Rainer Wiesner. Er wies auf die Berührungspunkte mit den innovativen Firmen hin. Wiesner nannte die „Schlüsseltechnologie Internet“. Die notwendige Zusammenarbeit der Unternehmen in der Region unterstrich auch Rolf Weigele, der den Festvortrag hielt. Er ist Mitinhaber von Spider Town, dem Innovations- und Gründerpark in Tägerwilen.

Weigele sieht gute Zukunftsaussichten für die Region. Der „blödsinnige“ Grenzzaun sei in ein paar Jahren weg. So entstehe ein neuer Wirtschaftsraum. Eine Schlüsselrolle sieht er bei den Universitäten und Fachhochschulen. Er wies auf die wichtige Funktion gemeinsamer Forschungszentren hin. Neben der Grundlagenforschung an den Universitäten sei die anwendungsorientierte Forschung der Fachhochschulen wichtig.

Das Wissen der Mitarbeiter werde von den Unternehmen zu wenig genutzt, sagte Rolf Weigele. Es seien neue Strukturen nötig, weil die Spitze des Unternehmens oft nicht wissesches Wissen an der Basis schlummert. „Die Firmen müssen endlich lernen, das Potenzial intelligenter Mitarbeiter besser zu nutzen“, forderte Weigele. Als wichtigen Aspekt nannte er die Weiterbildung der Mitarbeiter. Nicht nur die Rendite dürfe im Mittelpunkt stehen, Unternehmen seien gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und der Volkswirtschaft verantwortlich.

OB Horst Frank und HTC-Direktor Jan Larsson überreichten einen ersten Preis (15 000 Mark) an die GATC



Oberbürgermeister Horst Frank (links) verlieh den Innovationspreis an Peter Pohl (Mitte) und Thomas Pohl vom Konstanzner Unternehmen GATC GmbH.
Bilder: Wolff-Seybold

Zweite und dritte Preise gab es für die Konstanzner Firmen IFN, Orbiz und Jessler & Gsell: (v. l.) Ralf Jessler, Thomas Gsell (beide Jessler & Gsell), Andreas Koch (IFN), Tobias Auchter (Orbiz), Helmut Brandl (IFN), Wolfgang Schrempf (IFN), Matthias Löhrl und Oliver Haible (beide Orbiz).



GmbH Konstanz. Die Firma, die Erbinformationen der Zelle zerlegt (DNA-Sequenzierung), hat ein System zur Kundenbetreuung per Internet entwickelt. Einen ersten Preis erhielt zudem die SAF AG Tägerwilen. Sie hat Software-Module für Handelsunternehmen entwickelt. Zweite Preise (7500 Mark) gab es für zwei Unternehmen. Das IFN Ingenieurbüro für Nachrichtentechnik (Konstanz) er-

hielt ihn für ein multifunktionales Datenfunkgerät. Die Orbiz Software GmbH (Konstanz) hat Software für E-Commerce entwickelt. Den dritten Preis (5000 Mark) bekam die Jessler & Gsell GmbH Konstanz für ihre Steuer- und Regel-Elektronik gegen Störungen im elektronischen Versorgungsnetz. Die DIK Engineering GmbH Amriswil erhielt den Umweltsonderpreis. Sie entwickelt Ener-

giespargeräte, mit denen Haushalte und Büros viel Geld sparen können. 32 Unternehmen hatten Projekte eingereicht.

Oberbürgermeister Horst Frank wies auf die Arbeitsplätze hin, die solche innovationsfreudige Unternehmen grenzüberschreitend schafften. „Wir wollen in der Region aber auch Unternehmer, die soziale Verantwortung tragen.“

HTC 1 2 3